Stand der Website:
Mai 2022
September 2014

Fahrtensegel-Berichte 2014

Prolog: 1. Zinnowitz-Sail des Zinnowitzer Yachtclub

Beim Bezahlen unseres Hafengeldes wurden Hans-Jürgen und ich angesprochen, ob wir nicht an der 1. Zinnowitz-Sail des Zinnowitzer Yachtclub am 24.05.2014 teilnehmen wollten. Wir fanden die Idee gut, vereinbarten aber eine abgekürzte Regattabahn, da wir die einzigen Jollensegler neben ca. 20 Dickschiffen waren. Gestartet wurde nach dem Känguru-Start-Verfahren und wir wurden Punkt 11:00 Uhr als Erste mit raumen Wind (N 2-3 Bft.) über die Startlinie geschickt.
Der erste Wendepunkt für alle Teilnehmer war die Süd-Untiefentonne (ZE S) vor Koserow, dann - nur für uns - zur Ost-Untiefentonne (HO O) vor der Insel Görmitz, dann wieder zur Süd-Untiefentonne zurück und dann ging es auf die Zielkreuz zum Hafen Zinnowitz. Hans-Jürgen hatte nach dem Start irgendwie drei Bootslängen Vorspruch herausgesegelt, die er bis zum Runden der Untiefentonne vor der Insel Görmitz auch halten konnte. Keines der Dickschiffe konnte uns auf der ersten Bahn einholen. Die Tonnen waren anfangs nicht auszumachen, was aber nicht weiter schlimm war, da wir am Tag zuvor schon mal „unsere“ Regattabahn abgesegelt hatten.
Nach dem Runden der Untiefentonne vor der Insel Görmitz segelten Hans-Jürgen und ich allerdings unterschiedliche Kurse, da ich die nächste Tonne mehr nördlich vermutete und Hans-Jürgen mehr nordöstlich. Als wir dann die Tonne sahen, musste ich feststellen, dass der Kurs von Hans-Jürgen genau auf die Tonne anlag und ich von meiner Position abfallen musste, um die Tonne zu runden. Dadurch hatte sich leider an der Lee-Tonne der bisherige 3-Bootslängenabstand auf ca. 100 m vergrößert. Die Zielkreuz, auf die ich mich schon sehr gefreut hatte, war für mich etwas frustrierend. Wenn ich wendete, Hans-Jürgen wendete mit. Segelte ich bis dicht an das Ufer, um Winddrehungen und eine geringere Welle auszunutzen, Hans-Jürgen segelte mit. Um es kurz zu beschreiben, Hans-Jürgen segelte taktisch genau richtig, ging mit 100 m Vorsprung über die Ziellinie und ich hatte den sicheren 2. Platz der Jollenregatta.
Um 19:00 Uhr war dann Siegerehrung, alle Teilnehmer wurden geehrt, nur wir nicht. Das fanden wir und unsere Fans (Doris, Ritva und Thomas) nicht gut; wurden wir doch gestartet, im Zieldurchlauf gezeitet und außerdem hatten wir 10 Euro Startgeld bezahlt. Also gingen wir zu dem „siegerehrenden“ Vereinsvorsitzenden und fragten, ob man uns vielleicht übersehen hat und wofür wir die 10 Euro Startgeld bezahlt hätten. Es stellte sich heraus, der Vorsitzende war nicht informiert, die Urkunden lagen im Regattabüro und es war allen im Vorstand sehr peinlich. Also wurde eine zweite Siegerehrung für Jollensegler durchgeführt, wir erhielten eine Urkunde und einen kleinen Pokal und wir und unsere Fans waren zufrieden.
Den Rest des Abends verbrachten wir mit Bier, Alsterwasser, Bratwürstchen und gegrillten Steaks und hatten noch viel Spaß beim Erzählen von den Erlebnissen an der ersten Zinnowitz-Sail.
Hans
(GER 371)